



**Kollegium**  
kunst(off)raum essen

CATHRIN FIGGE	SEITE	8
CHRISTIAN GODE	SEITE	10
FIONA MCLARDY	SEITE	12
KATHRIN MEURER	SEITE	14
JANNA MICHELS	SEITE	18
SABINE MINKWITZ	SEITE	20
CANDIA NEUMANN	SEITE	22
MAX RENTROP	SEITE	24
BENEDIKT SUNDERHAUS	SEITE	26

# Kollegium

kunst(off)raum essen

ZU GAST IN DER KASTEIENSTR. 2  
IN DER ESSENER INNENSTADT  
24. SEPTEMBER BIS 10. OKTOBER 2010

Als ich Fiona McLardy im Frühjahr 2008 zum ersten Mal sah, stellte sie im „Atelierhaus Alte Schule“ in Essen-Steele die für sie charakteristischen Malereien aus, in denen sich Außen- und Innenräume, Außen- und Innenwelten halbtransparent verschachteln. Ich erinnere mich auch an den dort anwesenden Christian Gode. Wir stritten uns damals über den künstlerischen Wert der Arbeiten von David Lynch, speziell über den Film „Lost Highway“. Er hielt ihn für ein grandioses Kunstwerk, ich für einen Schmarren.

In der Folgezeit bin ich beiden Künstlern immer wieder begegnet, lernte auch andere Mitglieder des „Kunst Kollegiums Essen“ kennen, zu denen beide gehören. Einer Verbindung von Künstlern, die leerstehenden Ladenlokale oder andere verwaiste Räume jenseits von Galeriekonventionen durch Kunstinterventionen auf Zeit in einen anderen Zustand versetzt. Einige der „Kollegen“ beteiligten sich bei der „Kunstspur“ 2008 und 2009 im Atelierhaus. Nicht zuletzt die Auseinandersetzung mit Godes Position zu Lynch brachte mich dazu, meine Haltung zu überdenken und mich eingehender mit „Lost Highway“ zu befassen.

Schließlich besuchte ich die bis dato dritte eigenständig organisierte, gemeinsame Ausstellung des Kollegiums in der Relling-

hauser Straße im Winter 2009/10. In den leerstehenden Räumen einer ehemaligen Änderungsschneiderei hatten die Künstler die Präsentation ihrer Arbeiten optimal dem verfallenden Charme der alten Räume angepasst. Benedikt Sunderhaus zeigte ein Video, das von der Nicht-Sichtbarkeit über die Teil-Sichtbarkeit beim Betrachter die aberwitzigsten Assoziationen hervorrief, bis endlich die Videokamera die Ansicht eines nächtlichen Bewegungsbildes der Straße vor der Schneiderei freigab. Andersherum bei Candia Neumann: Zunächst glaubte ich, auf den Fotografien von „barm-herzig“ noch eine reale, aber seltsame Raumansicht von Krankenhausbetten mit merkwürdigen weißbroten Kaninchen gesehen zu haben, musste meine Vorstellung aber revidieren, als ich im zweiten Teil der Arbeit das als Vorlage dienende abfotografierte Modell mit Wärmelampe erkannte und erfuhr, dass die Kaninchen tatsächlich eingefrorene Mäuseembryos waren, die als Schlangenfutter in Zoohandlungen angeboten wurden.

Zwischen den Städten des Ruhrgebietes und innerhalb ihrer Grenzen haben sich durch den Strukturwandel Zonen gebildet, von denen zu Recht behauptet werden kann, sie seien wüst, öde und leer – neu entstandene terra incognita. Dass Räume aber auch immer Identitäten definieren, konnte ich an den

wechselnden Namen eines Ladenlokals ablesen. An der Ecke Viehofer Straße/Kasteienstrasse in der Essener Innenstadt befand sich während meiner Schulzeit ein alternativer Plattenladen: „Amsterdam Record Shop“, später „Pop Shop“. Über die Jahre mutierte das Lokal zu Grillbuden mit insignifikanten Namen wie „Diogenes Grill“ oder „Artemis Grill“ oder so ähnlich. Heute befindet sich dort die Pizzeria „Amigo II“.

Während im Englischen das Wort „waste“ in seiner Bedeutung etwa dem deutschen „wüst“ und „ungenutzt“ gleichkommt, kann die französische Entsprechung „vaste“ mit positiveren Assonanzen aufwarten. Es darf als Synonym für „weit, ausgedehnt, unermesslich oder vielseitig“ eingesetzt werden. – In der Geografie, wie im psychischen Innenraum: „Nach alledem scheint es, dass die beiden Räume – der Raum der Innerlichkeit und der Raum der Welt – durch ihre ‚Unermesslichkeit‘

zum Einklang gebracht werden“ (Gaston Bachelard, Poetik des Raumes).

Als Verbindungsstück zwischen Rottstraße und Viehofer Straße liegt die Kasteienstraße versteckt in der von Erosion gezeichneten nördlichen Essener Innenstadt. Dort, im Haus Nummer Zwei, präsentiert das Kollegium unter dem Begriff „kunst(off)raum“ seine nunmehr vierte Ausstellung. Obwohl die weißen Räume hier eher dem gewohnten Rahmen einer Kunstaussstellung entsprechen, wird die Schau der Off-Raum-Idee gerecht, wenn man die Zone der näheren Topografie mit einbezieht. War der „Lost Highway“ bei David Lynch noch eine Metapher für den Ort des erschreckenden Unbewussten, so bietet der Off-Raum der neuesten Ausstellung des „Kollegiums“ eine andere Chance: Die Chance der Begegnung von äußeren und inneren Räumen in ihren ausgedehnten Dimensionen.

Michael Thamm, 2010

**Michael Thamm**  
ist Literatur- und Filmwissenschaftler

**\*1956**  
Studium der Germanistik in Essen  
Abschluss **1990**  
mit einer Arbeit über Jean-Luc Godard  
**1980 bis 1986**  
Mitarbeiter am Kommunalen  
Kino *Zelluoid* in Essen  
**1986 bis 1990**  
Mitarbeiter am Fachbereich 3  
Germanistik/Literaturwissenschaft  
der Uni Essen  
bei Prof. Manfred Schneider

**Diverse Jobs im Kulturbereich:**  
**1994/95**  
im Kulturamt Duisburg  
**1998/99**  
an der Folkwang Musikschule Essen  
**Zur Zeit**  
Mitarbeiter im Atelierhaus Alte Schule

---

**DAS KOLLEGIUM ...**


---

Als Wiederholungstäter urbaner Kunstintervention führt das Kunst Kollegium Essen temporäre Kunstaktionen durch. Ausstellungen ohne langen Vorlauf und ohne Galerie- oder Museumskontext wurden z.B. in einem ehemaligen Möbelhaus und einem Architekturbüro umgesetzt. Trotz der Spontaneität spielt der Ort eine wichtige Rolle – einige Arbeiten sind für die Räume konzipiert oder spielen auf die räumlichen Bedingungen an. Orte mit Kunst zu bespielen, die keine etablierten Kunsträume sind, bleibt unter dem Motto „kunst(off)raum essen“ der Ausgangs- und Anknüpfungspunkt der Arbeit der Künstlerinnen und Künstler. Für weitere Projekte ist das Kollegium interessiert an leerstehenden oder nicht vermieteten Räumen (Ladenlokale, Wohnungen, Büro-, Lager- oder Fabrikräume) in allen Essener Stadtteilen und darüber hinaus. Kontaktieren Sie das Künstlerkollektiv einfach, wenn Sie über derartige Räume verfügen. Das Kollegium plant weiterhin Künstlerinnen und Künstler für kommende Ausstellungen einzu-

laden, um so als dynamische Kunstinitiative den Essener Stadtraum neu zu beleben. Das Kollegium hat sich 2007 gegründet und ist seit Anfang 2008 ein eingetragener Verein.

---

[KUNSTKOLLEGIUM@GMX.DE](mailto:KUNSTKOLLEGIUM@GMX.DE)


---



---

[WWW.KUNSTKOLLEGIUM.DE](http://WWW.KUNSTKOLLEGIUM.DE)

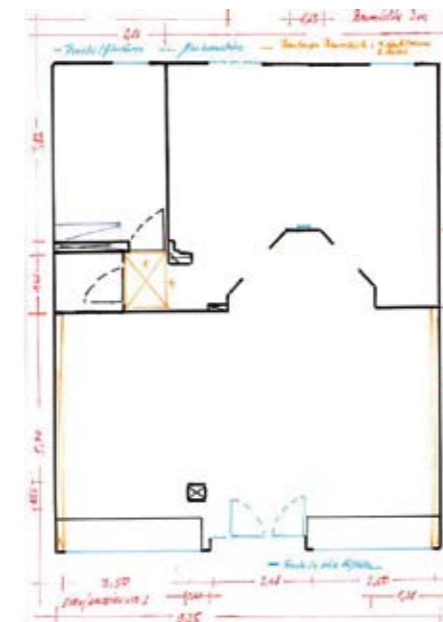
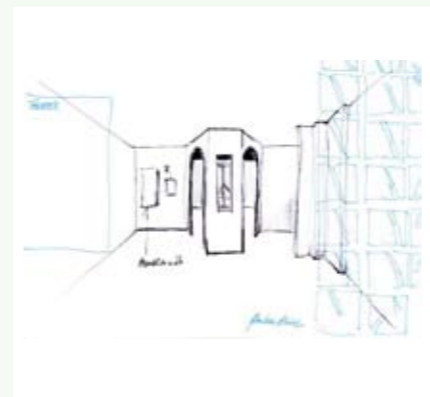
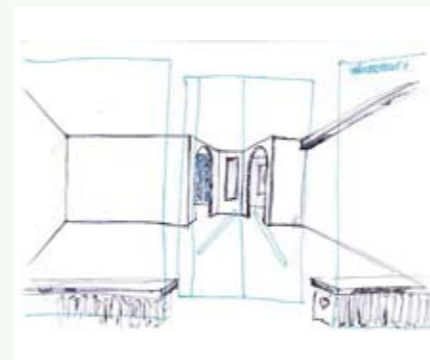

---



---

**DIE AUSSTELLUNGSRÄUME IN DER KASTEIENSTR. 2 IN ESSEN**

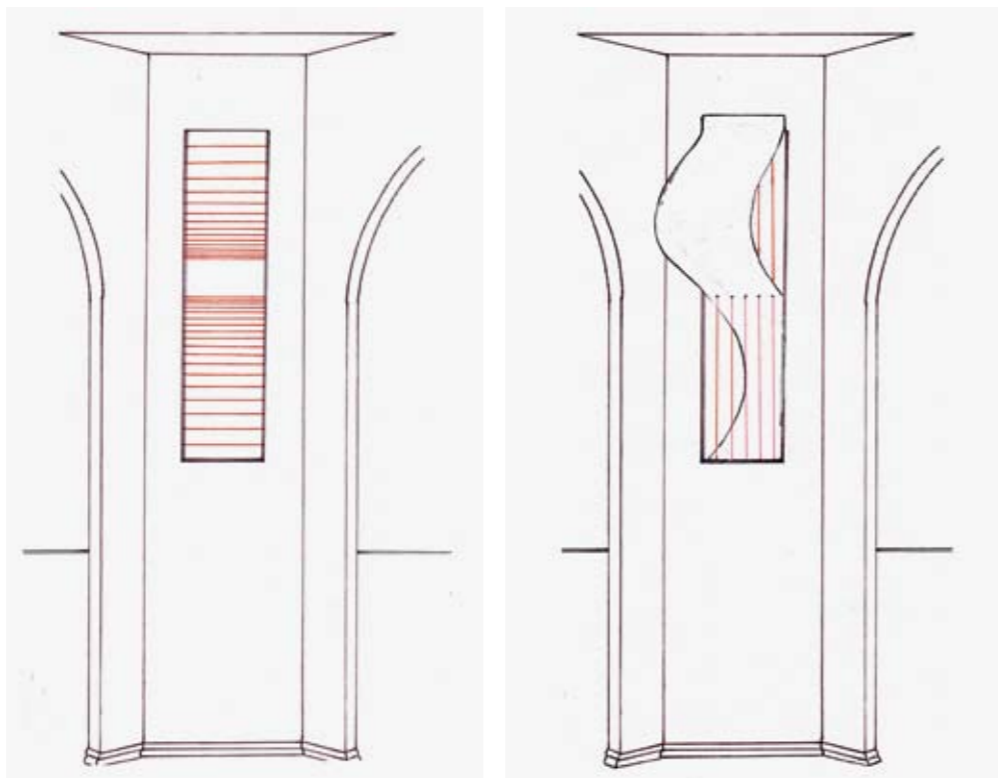

---



SKIZZEN VON CANDIA NEUMANN

## CATHRIN FIGGE

STILLE & SCHALLPLATTE



LINKS:  
STILLE  
STAHL- ODER GUMMIBÄNDER  
MASSE: CA. 120CM X 30CM  
2010

RECHTS:  
SCHALLPLATTE  
HOLZ- ODER METALLPLATTE,  
STAHL- ODER GUMMIBÄNDER  
MASSE: CA. 120CM X 30CM  
2010

Physikalisch ist Schall nichts anderes als eine Druckwelle, eine Verdichtung und Verdünnung von Luftmassen. Die waagrecht gezogenen Linien im Durchbruch des Ausstellungsraumes erinnern an diese Druckschwankungen. Die Abstände der gespannten Saiten rücken zur Mitte hin näher aneinander – und in der Mitte: Stille.

Eine Variation stellt der zweite Entwurf Schallplatte dar. Hier werden nicht die Kompression und Dekompression der Luft sondern die Welleneigenschaften des Schalls in den Vordergrund gestellt. Die geschwungene Platte wölbt sich in beide Richtungen des Raumes, breitet sich aus und nimmt wie der Schall eingefroren in einer Momentaufnahme einen Teil des Raumes ein.

\* **1980** in Moers  
lebt und arbeitet in Essen  
**2000 bis 2006**  
Studium Physik und Kunst  
an der Universität Duisburg-Essen

**Ausstellungsbeteiligung  
(Auswahl):**

**2004**  
*Sichtwerk '04* in Essen  
**2005**  
*außenstelle kunst*, Forum für Kunst  
und Architektur in Essen  
**2006**  
*Resonanzen – Raumdinge für Auge  
und Ohr*, in der Wandelbar in Essen  
(Einzelausstellung)  
**2008**  
*Klang Kunst Punkt:*  
Klangformen in Viersen

*cathrin.figge@gmx.de*

## CHRISTIAN GODE

O.T.



BEIDE:  
O.T.  
DIGITALDRUCK AUF ALU DIBOND  
95 X 63 CM  
2010

Ausgangspunkt der Fotoobjekte sind fotografische Detailaufnahmen von Gebäudeteilen. Die Fotografien bilden urbane Situationen ab, wie Ecken, Vorsprünge, Wände etc. aus verschiedensten Materialien wie z.B. Fliesen, Putz, Glas, Metall oder Klinker. Sie existieren in ihrer Stofflichkeit nur auf dem fotografischen Abbild. Räumlichkeit wird durch Fluchtlinien auf der zweidimensionalen Fläche illusioniert. Die Arbeiten spielen mit der Imagination von Raum auf der zweidimensionalen Fläche, indem sie zum dreidimensionalen Objekt geknickt und geschnitten werden. Sie sind gleichzeitig fotografisches Abbild und Objekt. Es entstehen Objekte, welche sich vorsichtig in dem Raum ausbreiten. Die Raumvorstellungen der zweidimensionalen Fläche werden durch minimale Eingriffe konkretisieren.

**\*1976** in Bochum-Wattenscheid  
lebt und arbeitet in Wattenscheid

**1996**

Gesellenbrief als Tischler

**2000 bis 2007**

Studium Kunst und Pädagogik an der  
Universität Duisburg-Essen

**seit 2010**

als Kunst und Pädagogiklehrer an der  
Märkischen Schule Wattenscheid

**Ausstellungen (Auswahl):**

**2003**

*Frutti de arte* im Kunsthaus Essen

**2005**

*aussenstelle kunst* im

Forum Kunst und Architektur  
in Essen;

*video art and more* im FZW

in Dortmund;

*aussenstelle kunst*

im Kunsthaus Essen

**2006**

Beteiligung am

*Saar Ferngas Förderpreis* im Saarland

**2009**

*Galerie Hachmeister Quartier* in  
Münster

**2010**

*Cuba Cultur* in Münster

*c.gode@gmx.de*

## FIONA MCLARDY

NATIONAL THEATER



NATIONAL THEATER  
ÖL/LEINWAND  
MASSE: 150X200CM  
2009

Fiona McLardys Bild „National Theater“ zeigt ein Panorama sich überlagernder Formen, die von ferne an das Motiv, den Theaterbau auf der Southbank/London, erinnern. Aus dem Betonbau der 1960er Jahre ist ein wuchernder Bildraum entstanden, bei dem die Farbigkeit und die Neusetzung der Elemente eine gleichzeitig mit und gegen den Betrachterblick arbeitende Spannung konstruieren.

Dichte turmartigen Elemente kontrastieren mit durchscheinenden Farbflächen, die wie Türen in neue Räume führen.

Das Bild ist eine Leihgabe aus der Apostelkirche Frohnhausen für diese Ausstellung.

**\*1982** in London

lebt und arbeitet in Essen

**2002 bis 2008**

Studium Kunst und Sport an der  
Universität Duisburg-Essen

**2006**

TAIK University of Art and Design  
in Helsinki

**Ausstellungsbeteiligung**

**(Auswahl):**

**2005**

*ausstellte kunst* im Forum Kunst  
und Architektur/Essen

**2006**

*Kuvis Movies-Gaala,*  
Ateneum-Sali in Helsinki

**2007**

*Ahne* Exhibition  
in Tallinn (Estland)

**2008**

Atelierhaus Alte Schule  
in Essen (Einzelausstellung)

**2009**

*Kunstwerden* in Essen;  
*Kunstraum* Apostelkirche in Essen

[www.mclardy.sunderhaus.de](http://www.mclardy.sunderhaus.de)

## KATHRIN MEURER

### DIE STADTFLÄCHTE - TINY DRAWINGS

Wie Flechten auf Steinen und Felsen in wilder Natur findet man schwarze Flecken auf Gehwegen im öffentlichen Raum. Was hat es mit diesen Flecken aufsich? Woher kommen sie? Auf der Suche nach Antworten begegnete ich scheinbar alltägliche Verhalten, bis ein Spezialteam auftauchte und grüne Farbe zum Einsatz kam ...



DIE STADTFLÄCHTE - TINY DRAWINGS  
INSTALLATION MIT VIDEO/  
PERFORMANCE, 3:34MIN  
2009/2010







O.T.-01-BLUE08 ET AL.  
ELOXIERTES ALUMINIUM (20 CM),  
HOLZ (32 X 252 X 26 CM)  
2008

Als das russische Forstwirtschaftsunternehmen RussForest 2006 ein neues Firmensignet suchte, war kurze Zeit auch ein Laubbaum im Gespräch. Das Unternehmen hatte bis dato u.a. größere Flächen des brasilianischen Regenwaldes mit ansässigen Sägewerken aufgekauft, weshalb man sich fragte, ob der Nadelbaum im bisherigen Logo das Unternehmen noch entsprechend repräsentieren könne. Verschiedene Entwürfe wurden von jungen DesignerInnen eingereicht. Einige Variationen lagern hier auf geschichteten Holzbrettern<sup>2</sup> und können besichtigt werden.

Aus Liebe zu den heimischen Nadelwäldern entschied sich die traditionsbewusste Unternehmensspitze letztlich jedoch gegen die gezeigten Laubbaumvarianten im Firmenemblem. Eine Entscheidung, die zur Zeit keine Rolle mehr zu spielen scheint.

<sup>2</sup> Es handelt sich dabei um Fichte, Kiefer und Lärche, die aus dem südsibirischen Sajangebirge stammen. Dort rodeten Mitarbeiter von RussForest im Auftrag des russischen Konzerns RUSSALI 2008 mehrere Hektar Wald, um einem weiteren Bauxittagebau Platz zu machen.

#### **Kathrin Meurer**

**\*1983** in Haan, NRW

lebt und arbeitet in Solingen und Wien

**2003**

Work & Travel in Australien

**2004 bis 2007**

Studium Kunstpädagogik an der Bergischen Universität Wuppertal

**seit 2007**

Studium Kunst (Einzelfach) an der Universität Duisburg-Essen

**seit 2009**

Universität für angewandte Kunst Wien; Klasse Prof. Johanna Kandl (Malerei und Multimedia)

#### **Ausstellungen/Projekte**

**(Auswahl):**

**2010**

*Schaust du noch oder gehst du schon?*

Ennsgasse 6/38/1020 in Wien

**2010**

*Kunstpfad Ruhr 2010* – Gruppenprojekte (Wettbewerbssieger des RWE-Kunstwettbewerbs zum Ruhr-Radwanderweg anlässlich der Kulturhauptstadt Essen 2010)

*kath\_meurer@gmx.de*

# JANNA MICHELS

## KONSOLE



(SKIZZE DER ARBEIT)  
 MATERIAL: HOLZ, GRAUPAPPE  
 MASSE: 100 x 45,5 x 18 CM  
 2010

An den Wänden des vorherigen Ladenlokals in der Kasteienstraße waren schwarze Pfeiler mit goldenen Konsolen angebracht. Diese Konsolen bilden den Ausgangspunkt für das Wandobjekt, in dem sowohl die Form als auch die markant dekorativen Elemente der „Originale“ aufgegriffen werden und in einer Art Aneinanderreihung ein neues Raumelement entstehen lassen.

**\*1979** in Münster, NRW  
 geboren lebt und arbeitet in Essen  
**2004 bis 2006**  
 Freie Kunst,  
 Kunstakademie Münster  
**1999 bis 2006**  
 Kunst, Lehramt,  
 Kunstakademie Münster  
**1998 bis 2004**  
 Katholische Religion, Lehramt,  
 Westfälische-Wilhelms-  
 Universität in Münster

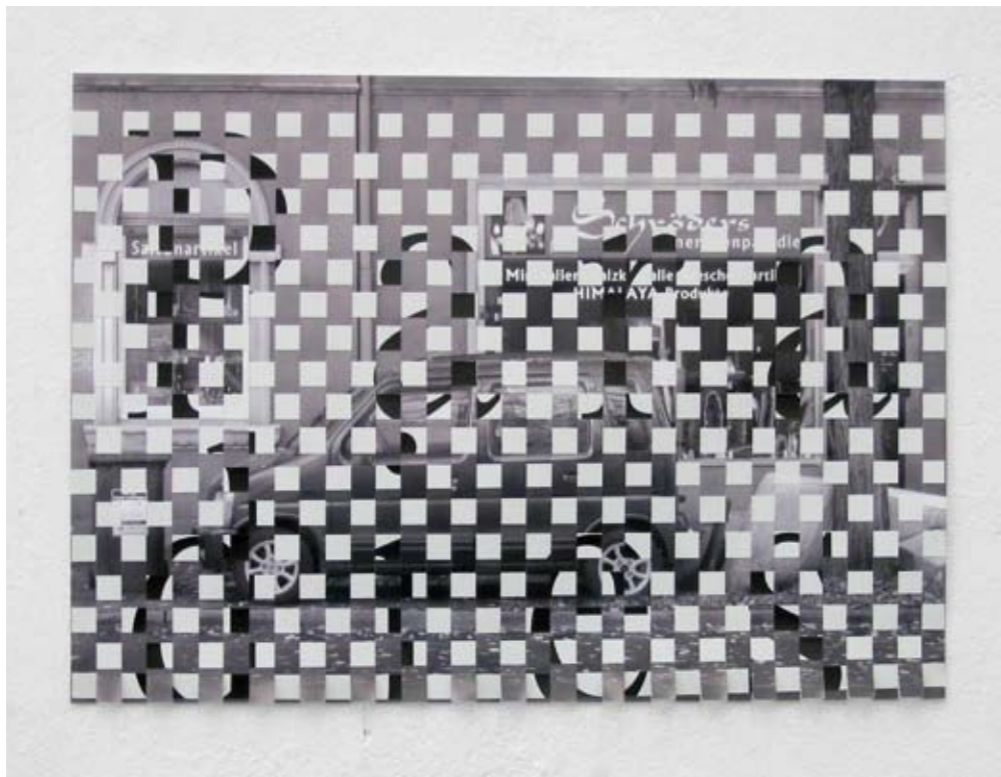
### Ausstellungen (Auswahl):

**2002**  
*Die milde Verlobung,*  
 Kunstverein Bielefeld  
**2004**  
*untendurch,* Lange Nacht  
 der Museen in Münster  
**2005**  
*abgefahren,*  
 Kunstverein Lingen Kunsthalle  
**2006**  
 Förderpreisausstellung  
 der Freunde der Kunstakademie  
 Münster, Ausstellungshalle  
 zeitgenössische Kunst Münster;  
*Frutti per tutti,* Villa Romana  
 in Florenz (Italien);  
*Durch und durch* in Münster

*jannamichels@freenet.de*

## SABINE MINKWITZ

PARADIES & WELTWEIT



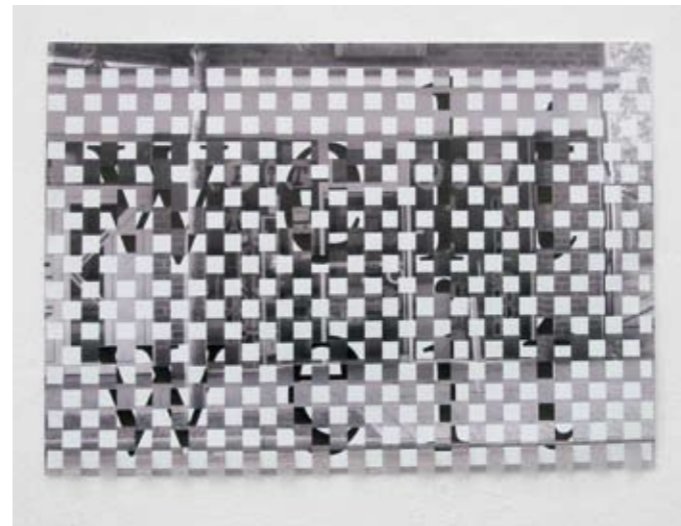
LINKS:  
PARADIES  
FOTO UND PLOT, GEFLOCHTEN  
50 x 70 CM  
2009

RECHTS:  
WELTWEIT  
FOTO UND PLOT, GEFLOCHTEN  
50 x 70 CM  
2009

Nicht nur die Bilder, die man bei einem Weg durch die Stadt sieht, sind Ausgangspunkt für die Arbeit, sondern auch die Wörter, die einem überall begegnen. Das jeweilige Wort, das – stark vergrößert – in die Arbeit eingegangen ist, ist aus dem entsprechenden Bild hervorgegangen. Die Arbeit untersucht die spannungs-

reiche Beziehung zwischen Wort und Bild: zwei Wirklichkeitsmodi, die miteinander verflochten sind.

Bei den Flechtarbeiten wurden zunächst Fotos zerschnitten, um sie anschließend – mit neuem Inhalt und Material angereichert – zu einem neuen Ganzen zusammen zu setzen.



\*1962 in Wuppertal  
lebt und arbeitet in Düsseldorf  
1990

Kunstgeschichte M.A. Uni Bochum  
2004 bis 2006

Studium Kunst an der  
Uni Duisburg-Essen

2006 bis 2010

Studium Freie Kunst an der Kunst-  
akademie Düsseldorf,

Klasse: Martin Gostner

**Ausstellungen (Auswahl):**

2007

feldstärke/pact Zollverein in Essen

2007

462 m2 – 409 m2/Gloriahalle in  
Düsseldorf

**Auszeichnungen:**

2007

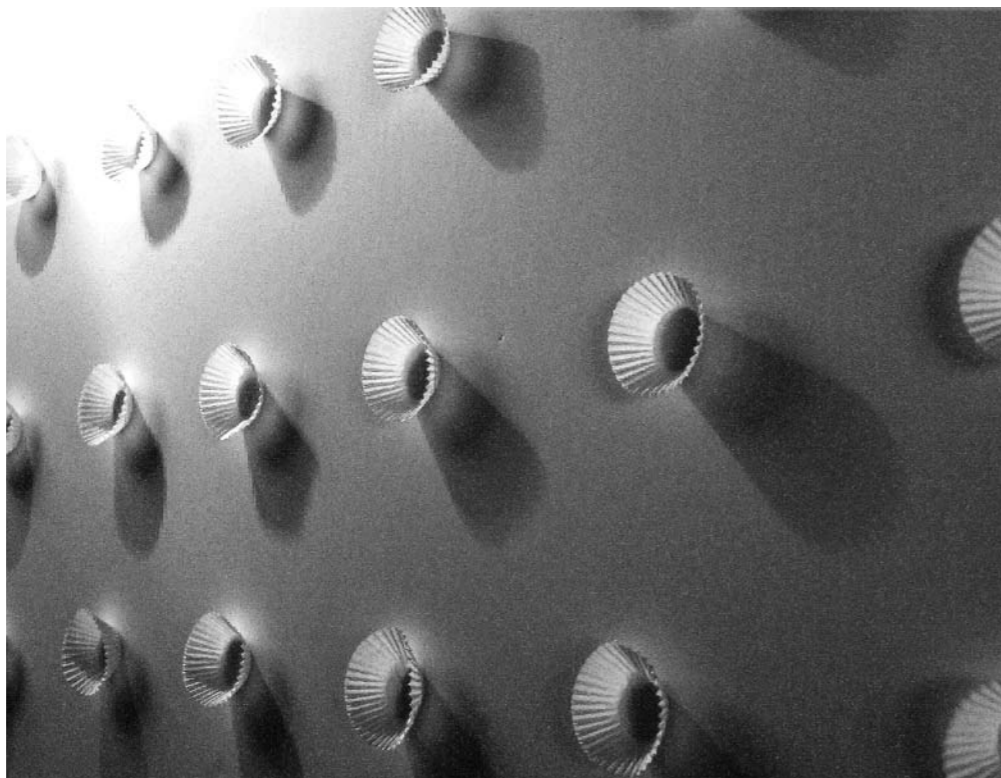
Reisestipendium/Kunstverein

Rheinlande Westfalen in Düsseldorf

*sabine.minkwitz@web.de*

## CANDIA NEUMANN

KÜCHENDEKOR



(ENTWICKLUNGSSKIZZEN)  
ORTSSPEZIFISCHE INTERVENTION  
MIT VARIABLEN ZUTATEN  
MASSE UND ANORDNUNG NOCH  
UNBEKANNT  
2010

Die „Tapete“ wirft seichte Schatten. Ein Vorhang aus Papier hängt vor Glasbausteinen. Auf einem Tisch (o. Regal) finden sich Details der Wand- und Fensterdekoration wieder. Auf einem Tablett warten Pralinen auf ihren Verzehr. Appetitlich wirken sie nur auf den ersten Blick. Ein Rezeptbuch bietet Anweisungen für künstlerisches Handeln. Zudem verweist ein Aufputzmittel auf Gelüste jenseits des Kitsches. Eine kleine Erzählung – nach dem Verlust der großen Erzählungen – ob sie ansteckt oder ätzt bleibt abzuwarten.



\*1964 in Osnabrück

lebt und arbeitet in Münster

**1985**

Fachhochschulreife an der Fachhochschule Gestaltung Osnabrück

**1987 bis 1992**

Studium der Sozialpädagogik

**1992**

tätig als Sozialpädagogin

**seit 2004**

Studium Kunst-Einzelfach-Lehramt an der Universität Duisburg-Essen

**Ausstellungen (Auswahl):**

**2005**

*Atelier 1* in Münster

**2008**

Atelierhaus *Alte Schule* in Essen

**2009**

Galerie Hachmeister *quartier im Kettlerschen Hof* in Münster

**2009**

Atelierhaus *Alte Schule* in Essen

*candianeumann@gmx.de*

## MAX RENTROP

AM TISCH & KOMPASS



LINKS:  
KOMPASS  
HOLZLEISTEN, PAPPE  
CA. 60X60X20 CM  
2010

RECHTS:  
AM TISCH  
KARTON, PAPPE, DRAHT, HOLZ  
15X20X4 CM  
2008

25

Raumvorstellungen und Situationen in Räumen sind die Ausgangspunkte der Arbeiten. In einer schriftlichen und zeichnerischen Auseinandersetzung werden reale Motive und Formen erkundet. Es entwickelt sich ein spielerischer Umgang, der sich mit den Formen, Volumen und Kontexten der Gegenstände befasst.



Die Plastik Kompass geht von gestapelten Gehwegplatten aus. Während sechs Platten in unterschiedlichen Maßstäben verkleinert wurden, beschreiben die vier angefügten Seitenteile jeder Platte immer das gleiche Volumen. Häufig sind Schrift und Text Bestandteil meiner Objekte, die als plastisches Element dieser Arbeiten erscheinen. Die Arbeit Am Tisch zeigt eine solche Kombination. Text und Objekt umklammern eine Situation, die nicht greifbar ist.

**\*1980** in Warendorf  
**lebt und arbeitet in Essen**  
**seit 2004**  
Studium der Kunstpädagogik  
an der Universität  
Duisburg-Essen

**Ausstellungsbeteiligungen**  
**(Auswahl):**

**2005, 2006 und 2007**  
*Sichtwerk* in Essen

**2007**  
*Ahne Exhibition*  
in Tallinn (Estland)

**2009**  
*Atelierhaus Alte Schule*  
in Essen

*m.rentrop@gmx.net*

## BENEDIKT SUNDERHAUS

EGO-SHOOTER

Das Video erkundet die Welt des Waschplatzes, einer der Orte abseits der bekannten Welt, wo Männer mit ihrem Automobil für einige Augenblicke alleine sind. Der Film ist kommentarlos als Empfehlung zu verstehen, den Waschvorgang in seiner zeremoniellen Handhabung genauer zu sehen und natürlich auch als kulturellen Akt zu beleuchten. Greift zur Schaumlanze, Männer!



EGO-SHOOTER  
VIDEO 4:22MIN  
2010

\*1977 in Coesfeld  
lebt und arbeitet in Essen  
**1998 in 2005**  
Studium Kunst und Deutsch  
an der Universität Duisburg-Essen  
**Ausstellungsbeteiligungen**  
**(Auswahl):**  
**2005**  
*Limitations of life* in Essen  
(Einzelausstellung)  
**2007**  
*Ahne Exhibition*  
in Tallinn (Estland);  
*Kunst am Schacht* in Essen  
**2009**  
*Kunstwerden* in Essen; Kunst-  
haus DA Kloster in Gravenhorst;  
*Kunstraum* Apostelkirche in Essen;  
*Atelierhaus Alte Schule* in Essen  
**2010**  
*ArtBox* der Bremer Landesbank,  
Bremen

[www.mclardy.sunderhaus.de](http://www.mclardy.sunderhaus.de)



## Kulturell.

Wir engagieren uns aktiv für die Essener Kultur-Szene: Mit eigenen Ausstellungen, Konzerten und als Sponsor verschiedenster Kunst- und Kulturveranstaltungen.

Gut für uns. Gut für Essen.

 Sparkasse Essen

[www.sparkasse-essen.de](http://www.sparkasse-essen.de)




 **finanzfabrik** GmbH  
finanzplanung & service

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH:

29



**UniPart** GmbH  
Werbung, Gestaltung & Beratung  
Bonifaciusring 6 • D-45309 Essen (Kray)  
Telefon (0201) 55 90 26 Telefax (0201) 55 31 77  
e-mail [unipart@gmx.de](mailto:unipart@gmx.de)

 Sparkasse  
Essen

 **finanzfabrik** GmbH  
finanzplanung & service

---

**DANKE**

---

Das Kunst Kollegium Essen dankt dem Raumgeber Marcus Schölwer für die Bereitstellung des Raums, den Sponsoren sowie der Künstlergruppe „Skriddelgebibbel“ für die Kooperation und Michael Thamm für die einführenden Worte zu unserem Ausstellungsprojekt.

---

**IMPRESSUM**

---

Kunst Kollegium Essen e.V.  
Clausthalerstr. 21  
45145 Essen

Ausstellungskatalog  
Kasteienstr. 2  
September/Oktober 2010

Auflage: 1000 Stck.

Das Kunstkollegium Essen e.V. versteht sich als regionale Initiative zur Förderung von aktueller, junger Kunst und ist als gemeinnützig anerkannt (Finanzamt Essen-Nord), Zuwendungen sind steuerlich absetzbar.

[www.kunstkollegium.de](http://www.kunstkollegium.de)

V.i.S.d.P.:  
Benedikt Sunderhaus

Coverfoto:  
Christian Gode

Grafische Gestaltung:  
Elena Schneider  
[www.radau-gestaltung.de](http://www.radau-gestaltung.de)

© 2010 Kunst Kollegium Essen e.V.  
Autoren und Künstler



